

BE-A0531_721102_801755_FRE

Sammlung Geelen, Wim (1967-1990)



Het Rijksarchief in België
Archives de l'État en Belgique
Das Staatsarchiv in Belgien
State Archives in Belgium

This finding aid is written in French.

DESCRIPTION DU FONDS D'ARCHIVES:.....	3
Geschichte des Archivbildners und des Archivbestands.....	4
Archivbildner.....	4
Archivbestand.....	4
DESCRIPTION DES SÉRIES ET DES ÉLÉMENTS.....	7
Sammlung Geelen, Wim.....	7
I. Korrespondenz.....	7
II. Liturgische Texte.....	7
III. Renovierungsarbeiten.....	7
IV. Miteilungsblätter.....	7
V. Fotos.....	7

Description du fonds d'archives:

Nom du bloc d'archives:
Sammlung Geelen, Wim

Période:
1967-1990

Numéro du bloc d'archives:
BE-A0531.5259

Etendue:

- Dernière cote d'inventaire: 8.00
- Etendue inventoriée: 0.25 m

Dépôt d'archives:
Staatsarchiv Eupen

Producteurs d'archives:
Geelen, Wim, 1967-1990

Geschichte des Archivbildners und des Archivbestands

ARCHIVBILDNER

Wim Geelen wurde am 11. Februar 1926 in einer tiefgläubigen und auch bodenständigen Familie im limburgischen 's-Gravenvoeren geboren. Nach der flämischen Grundschule besuchte Geelen in Visé ein Jahr lang eine französische Klasse, wechselte nach Sint-Truiden und studierte dort zwei Jahre lang Philosophie und entschied sich für den Besuch des Priesterseminars in Lüttich.

Wim Geelen wurde im Juli 1950 zusammen mit 43 Seminaristen von Bischof Louis-Joseph Kerkhofs geweiht. Sein Wunsch, als junger Kaplan in die Seelsorge einer Lütticher Arbeiterpfarre ernannt zu werden, erfüllte sich nicht, gestand er gern rückblickend. Der Bischof entschied anders und verordnete dem Jungpriester erst einmal eine Lehrtätigkeit an der Bischöflichen Schule in St. Vith. Als er dort 1954 in die Seelsorge der Stadt eingebunden wurde, entsprach dies seinen Vorstellungen. Seine offene Art im Umgang mit der Jugend, seine mitreißende Pflege von Gesang und Musik ließen ihn in der Chirojugend schnell Fuß fassen. Kaplan Geelen fand in dem ihm vorher unbekanntem St. Vith so viel Anerkennung, dass seine Abberufung zur Pfarre Aubel dort offen getadelt wurde.

Fünf Jahre in Aubel ließen Wim Geelen kaum Zeit, neue Kontakte zu vertiefen. Der Diözesanbischof sandte ihn nach Weismes. Hier durfte er selbstständig dem Pfarrleben neue Impulse verleihen. Sieben Jahre später versandte Diözesanbischof van Zuylen ihn 1971 als Pfarrer von St. Nikolaus nach Eupen. Getreu dem Leitspruch "allzeit bereit" trat der Priester einmal mehr an, um sich in einem neuen Umfeld zurechtzufinden. Als ihm dies gelungen war, wurde ihm erneut ein Abschied aufgebürdet. Ab 1990 musste er im Wallfahrtsort Banneux eine Lücke füllen. Dies gelang ihm mit ebenso viel Schwung wie in den vorherigen Dienststellen. Doch sollte Banneux noch nicht seine letzte Wirkungsstätte sein. Er musste sich nachfolgend als Pfarrer in Henri-Chapelle einrichten. Als er 2005 nach Eupen zurückkehrte, war er 89 Jahre alt. Seine Gesundheit erlaubte es ihm, noch dort anzupacken, wo priesterliche Aushilfe nötig war.

Wim Geelen feierte mehrere Priesterjubiläen, sein diamantenes Jubiläum feierte er am 2. Juli 2010 in der St. Nikolaus-Pfarrkirche in Eupen. Er starb am 21. Februar 2017 mit 91 Jahren.

ARCHIVBESTAND

Teile des Archivs des Dechanten Wim Geelen wurden im April 2019 von Alfred Minke dem Staatsarchiv in Eupen geschenkt. Es handelt sich sowohl um Unterlagen der Kirchenfabrik (insbesondere betr. Arbeiten an den beiden Kirchen in der Eupener Oberstadt (St. Nikolaus Kirche und Klosterkirche), als auch um Unterlagen des Pfarrers.

Description des séries et des éléments

SAMMLUNG GEELEN, WIM

I. KORRESPONDENZ

1 Korrespondenz betr. die Errichtung des Bethanienraums neben der St. Nikolaus-Pfarrkirche in Eupen. 1986-1987. 1 Bündel

3 Korrespondenz betr. Restaurierungsarbeiten an der Klosterkirche. 21.01.1988-.31.01.1990. 1 Bündel

II. LITURGISCHE TEXTE

2 Texte zu Ernennungen und Verabschiedungen von Priestern. 16.07.1967-02.10.1988. 1 Bündel

III. RENOVIERUNGSARBEITEN

4 Diverse Schriftstücke, Broschüren, Korrespondenz und Pläne, hauptsächlich Renovierungsarbeiten der St. Nikolaus- und Klosterkirche in Eupen betreffend. 1980-1990. 1 Bündel

IV. MITEILUNGSBLÄTTER

5 Eupen-St. Nikolaus Pfarrbrief. 1981-1982, 1986-1987. 4 Bände

V. FOTOS

6 Aufnahmen der St. Nikolaus-Pfarrkirche. O.D. 11 Fotos

7 Aufnahmen der Klosterkirche. O.D. 2 Fotos

8 Aufnahme des Hauses August Tonnar, heute Standort des Medienzentrums, Hookstraße. 64. O.D. 1 Foto